

Leistungsdruck

Beitrag von „DeadPoet“ vom 10. Mai 2018 20:04

Ich denke schon, dass SchülerInnen in bestimmten Situationen einen Leistungsdruck verspüren. Aber ich stelle mir diesbezüglich mehrere Fragen:

- a) wer verursacht diesen Leistungsdruck?
- b) ist objektiv Druck da oder wird da subjektiv ein Druck empfunden, wo eigentlich keiner ist?

Immer wieder höre ich, dass der Druck in der 4. Klasse so groß ist (Übertritt schaffen auf das Gymnasium). Die Lehrer informieren die Eltern immer und häufig darüber, dass es auch für Kinder, die sich etwas langsamer entwickeln, Möglichkeiten zum Abitur gibt, dass niemand aufs Gymnasium muss, weil sonst das Leben verpfuscht ist usw. Es sind definitiv NICHT die Lehrer, die hier Druck aufbauen. Wenn ich nun sehe, dass es bei uns im Landkreis über 45% der Grundschüler schaffen, den (auch so schweren) Übertrittschnitt zu erreichen, frage ich mich schon, ob der Übertritt objektiv wirklich so schwer ist.

Wenn es am Gymnasium nicht klappt, sind es sehr häufig die Eltern, für die ein Wechsel an die Realschule nicht in Frage kommt - wer baut hier Druck auf? Und nein, ein Wechsel auf die Realschule zerstört auch nicht für immer die Chancen auf ein Hochschulstudium (Übergangsklasse ans Gymnasium nach Realschulabschluss, FOS, Berufsausbildung und BOS etc).

Wenn ich mir anschau, wie meine SUS Hausaufgaben erledigen und Lernen (bzw. wie eben nicht), kann ich nicht behaupten, dass die irgendwie unter Druck stehen ...